



EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE
SIELMINGEN

BLICK PUNKT

GEMEINDEBRIEF

Reif für die Insel

ÜBERBLICK

Seite 03	AUF DEN PUNKT GEBRACHT Reif für die Insel
Seite 04	IM BLICKPUNKT Aufbruch ans andere Ende der Welt
Seite 08	EINBLICK Unsere Konfirmanden 2019
Seite 10	BLICK IN DIE KIRCHENGEMEINDE Veranstaltungen und Infos
Seite 12	BLICK IN DIE KIRCHENBÜCHER Taufen, Hochzeiten, Sterbefälle
Seite 13	EINBLICK Gottesdienste in der Passions- und Osterzeit
Seite 14	BLICK IN DIE JUGENDARBEIT Was geht in der Jugendarbeit?
Seite 16	AUSBLICK Termine

Blickpunkt

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde
Sielmingen. Erscheint viermal im Jahr.
Auflage: 2.000

Redaktionsteam

Kirsten Mack, Pfr. Tobias Geiger (ViSdP), Hermann Hör-
ling, Edwin Springer, Ulrike Stoll, Constanze Zebahl

Fotos

Renni und Markus Alber (S. 4-8), privat,
Evangelische Kirchengemeinde

www.ekg-sielmingen.de



Adressen

Pfarrer Tobias Geiger, Reutlinger Str. 7
Tel: 07158 / 940032
Pfarrerin Gabriele Brückner, Sielminger Hauptstraße 10/1
Tel: 07158 / 63838
Bärbel Springer (Vors. des KGR), Blumenstr. 5
Tel: 07158 / 9876345
Tobias Leiser (Jugendreferent), Sielminger Hauptstraße 8
Tel: 07158 / 69016

Konto

Evangelische Kirchenpflege Sielmingen
Volksbank Filder e.G.
IBAN: DE76 6116 1696 0672 8600 07
BIC: GENODES1NHB

Liebe Leserinnen und Leser,



reif für die Insel – was für ein merkwürdiger Titel für unseren Sielminger Gemeindebrief! Ist das Redaktionsteam nach wenigen Wochen im Jahr 2019 etwa schon urlaubsreif? Oder sind diese Worte ein Stoßseufzer kurz vor der Konfirmation, weil die Jungs und Mädels die Geduld ihres Pfarrers strapazieren? Nicht auszudenken, wenn es umgekehrt wäre – nämlich dass sich die Jugendlichen zehn Monate lang gelangweilt haben und jetzt nur noch weg wollen ...

Keine Angst, der Grund für die Überschrift „Reif für die Insel“ ist ein anderer. Unsere Gemeindeglieder Renni und Markus Alber sind zusammen mit ihren Kindern für neun Monate nach Mikronesien gereist, einem Inselstaat mitten in den Weiten des Stillen Ozeans. Das hört sich zuerst nach Traumurlaub im tropischen Paradies an; nach Hängematte, Palmen und Sandstrand – doch Familie Alber hat in der Südsee neun Monate lang ein einheimisches Bildungsprojekt unterstützt und neben organisatorischen Aufgaben hauptsächlich an einer Schule unterrichtet. Also nicht nur kurz für zwei Wochen einfliegen und dann braun gebrannt wieder zurück nach Hause, sondern das Leben der Menschen teilen und sich auf ihren Alltag einlassen. In diesem Gemeindebrief berichten sie von ihren Erfahrungen und nehmen uns mit ans andere Ende der Welt, etwa 13.000 Kilometer weit rund um den Erdball. Es ist ermutigend zu lesen, wie sie als Familie Gottes Handeln erlebt haben und in ihrem Glauben gestärkt wurden. Und vielleicht bekommen Sie ja Interesse, den Bilderabend im Vereinshaus zu besuchen, den Renni und Markus Alber am 12. April um 19.30 Uhr veranstalten.

Herzliche Einladung zu unseren
Gottesdiensten in der Passions- und Osterzeit!

Ihr Tobias Geiger, Pfarrer



AUFBRUCH ANS ANDERE ENDE DER WELT

EIN BERICHT ÜBER EINEN HILFSEINSATZ IN MIKRONESIEN



„Das könnt ihr vergessen, da mach ich nicht mit, ich bleib bei Oma und Opa ... “ und schon verschwand er auf seinem Zimmer. Das war die erste Reaktion eines unserer drei Kinder, nachdem wir ihnen unsere Planung über Mikronesien bekannt gaben.

Trotz vieler Fragen und Bedenken saßen wir am 19. September 2017 im Zug nach Frankfurt, um über Taipeh nach Guam zu fliegen. Zwei Tage später kamen wir in Weno an, einem Atoll mitten im Pazifischen Ozean. Die Arbeit des Bildungsprojektes, das wir unterstützten, bestand hauptsächlich im Unterrichten von Schulkindern im Nachbardorf Farson. Dort gehen rund 250 Jugendliche aus der Umgebung bis Klasse 10 zur Schule. Neben Englisch, Mathe und Geographie wird den Kindern auch der praktische Umgang mit Holz sowie Kochen und Nähen gelehrt; daneben wurde auf dem Campus ein Waldkindergarten und eine Erste-Hilfe-Station eingerichtet.

Um dem angefangenen Projekt eine für die längerfristige Arbeit notwendige Struktur zu geben, bestand die Aufgabe für mich, Markus, u.a. darin, die Grundstücks-, Miet- und Arbeitsverträge auszuarbeiten sowie deren Umsetzung zu begleiten. Selbst bei dieser für mich gewohnten Arbeit gab es viele Herausforderungen zu meistern. Zum Beispiel Inselbewohner, bei denen man ihr Alter schätzen lassen musste, um einen Ausweis für die Krankenversicherung zu bekommen. Oder Grundstücksangelegenheiten, bei welchen man nie wusste, wer eigentlich der Eigentümer ist bzw. wer dem Familienclan vorsteht oder ggf. mit der Machete die Macht des Stärkeren ausspielt. Ich war als Ansprechpartner verantwortlich für die lokalen Mitarbeiter, die als Bauhelfer, Sicherheitspersonal, Übersetzer sowie als Bootsfahrer eingestellt wurden. Dabei lernte ich viel über die Denk- und Verhaltensmuster der Menschen in diesem Kulturkreis. Hierzu gehören für mich so kuriose Dinge wie zum Beispiel, dass ein Nachtwächter ganz selbstverständlich in der Kirche schläft anstatt Wache zu halten oder dass man lieber lügt, als das Gesicht zu verlieren. Aber auch andere Dinge durfte ich lernen, wie Zeit füreinander zu haben – nicht nur für ein kurzes „Hallo“, sondern wirklich Zeit für das Gegenüber ohne jegliche Einschränkung. Unvergesslich bleibt mir der Umgang mit dem Tod, der für die Insulaner ein ständiger Begleiter ist. Getrauert wird tagelang, man gibt immense Summen für Sarg und Trauerfeier aus, aber es fließen keine Tränen.



Vieles ist und bleibt für meine Gedankenwelt zu groß und dennoch oder gerade deshalb bin ich dankbar für die Zeit und die Erfahrungen, die ich dort machen durfte. In Deutschland war ich gewohnt, mich am wirtschaftlichen Erfolg eines Projekts zu messen – dort habe ich gelernt, mehr mit dem Herzen und auf das Zwischenmenschliche zu sehen.

Ziemlich schnell war klar, dass Rahel, die in der Schule den Koch- und Nähunterricht für ca. 35 Mädchen gab, Unterstützung brauchte. So konnte ich, Renni, mich in dem Wissen einklinken, dass Rahel den Unterricht hielt und ich unterstützend mithelfen durfte. Wir ergänzten uns wunderbar und es machte riesen Spaß mit den Mädels zu kochen und zu nähen. Doch Ende Januar flog Rahel nach Deutschland zurück und in mir brach Panik aus, denn ich sollte nun die Hauptverantwortliche sein. Konnte ich unterrichten, Tests schreiben und Noten geben – nein, das lag nun wirklich nicht in meinem Begabungsbereich. Dann wieder die vernünftige Stimme: „Schüsseln, Messer,

Gaskocher, Stoffe, Nadeln, Faden – alles ist da und du sagst einfach nein“, so kämpfte es in mir. Während dieser Zeit las ich ein Buch, in dem es genau um dieses Thema ging: Sich schwach und unbegabt in manchen Bereichen zu wissen, doch gerade da auf die Möglichkeiten Gottes zu vertrauen. Es war, als ob Gott genau in meine Situation sprach. Und so blieb mir nichts anderes übrig, als ihm zu vertrauen, dass er mich zur richtigen Zeit mit dem Nötigen versorgt. Beim Schreiben kommen mir wieder Tränen in die Augen und ich bin berührt und Gott so unendlich dankbar für meine „Schwachheitserlebnisse“, in denen er mächtig wurde. Auf diese Weise durfte ich während unseres Aufenthaltes in vielen Bereichen die Nähe Gottes neu entdecken und spüren, dass er mich trotz meiner Schwachheit ausrüsten und befähigen kann.

“Be still and know that I’m God“ – dieser Vers aus Psalm 46,10 hat mich, Lea, in diesem Jahr begleitet. Meine Aufgabe vor Ort bestand darin, im Homeschooling mitzuhelfen. Ich unter-



richtete Mathe, Deutsch, NWT und zweimal in der Woche half ich meiner Mama beim Koch- und Nähunterricht. Ein Erlebnis möchte ich mit euch teilen, in dem ich Gottes Bewahrung erleben durfte: Einmal fuhren wir zum Fischen und Tauchen mit Einheimischen ans Außenriff. Zusammen mit meinem Vater versuchte ich ein paar Fische zu schießen; wir kamen aber bald zu der Erkenntnis, dass wir keine guten Schützen sind und die Fische eigentlich auch viel zu schön, um getötet zu werden. Nach einer Weile sahen wir uns nach dem Boot um und erkannten, dass uns die Strömung sehr weit weggezogen hatte. Die See wurde rauer, es begann zu regnen und aufgrund der hohen Wellen sahen wir immer nur kurz das Boot. Also versuchten wir zurück zum Boot zu schwimmen, was wir aber ziemlich schnell aufgaben, da wir nicht wirklich von der Stelle kamen. Wir versuchten uns mit Rufen und dem Winken unserer Harpune bemerkbar zu machen – doch es half nichts, wir waren einfach zu weit weg. So schwankten wir in den Wellen zwischen Hoffnung, Angst und Panik. Die zu-

vor schön zu beobachtenden Haie trugen nicht wirklich zu unserer Beruhigung bei. In dieser Situation ruhig zu werden und sich bewusst zu machen, dass Gott da ist und um die Situation weiß, ist nicht einfach. Umso dankbarer bin ich im Rückblick dafür, dass Gott eingriff und uns ein Teammitglied auf dem Boot nach einer gefühlten Ewigkeit erblickte. Dieses Erlebnis hat mir gezeigt, dass es schneller vorbei sein kann als man denkt und ich jeden Tag im Leben bewusst als Geschenk sehen will.

Jedes Familienmitglied machte seine eigenen positiven wie negativen Erfahrungen, wofür wir sehr dankbar sind. Übereinstimmend möchten wir die Zeit nicht missen und denken gerne an die Menschen und Ereignisse in Mikronesien zurück.

Markus, Renni und Lea Alber

Familie Alber berichtet über ihr Jahr in Mikronesien und lädt herzlich zu einem Bilderabend ins Vereinshaus am Freitag, 12. April 2019 um 19.30 Uhr ein.

Unsere Konfirmanden – Gruppe 1



Diese Jugendlichen werden am 31. März konfirmiert:

Erste Reihe von links nach rechts:

Lukas Bühler, Auerhahnweg
Emma Asmuß, Katharinenstraße
Hannah Schreck, Hindenburgstraße
Luca Flanery, Enge Straße
Lucy Höhn, Kapellenstraße

Zweite Reihe von links nach rechts:

Isabell Thumm, Jakobstraße
Helene Zebahl, Bahnhofstraße
Anna-Lena Bannasch, Schreiberstraße
Jule Umatham, Heußstraße
Seraphina Schäfer, Amalienweg

Dritte Reihe von links nach rechts:

Luis Weinmann, Hausäckerstraße
Felix Günther, Katharinenstraße
Julian Greissl, Steingartenstraße
Emily Alber, Hegelstraße
Lena Emhardt, Obere Holderäcker

Vierte Reihe von links nach rechts:

Julian Stiller, Seestraße
Philipp Wolter, Jakobstraße
Lisa Helbig, Reutlinger Straße
Rahel Schäffer, Blumenstraße

Nicht auf dem Bild:

Aylin Bora, Heußstraße
David Hertling, Steingartenstraße

Unsere Konfirmanden – Gruppe 2



Am 7. April feiern folgende Mädchen und Jungen ihr großes Fest:

Erste Reihe von links nach rechts:

Hannah Mack, Bahnhofstraße

Elias Lutz, Hegelstraße

Elisa Mack, In Hofwiesen

Micha Alber, Osterstraße

Maximilian Klein, Gänsäckerstraße

Zweite Reihe von links nach rechts:

Jona Schilling, Charlottenweg

Colin Bayha, Sielminger Hauptstraße

Elias Alber, Sielminger Hauptstraße

Mike Petzold, Bahnhofstraße

Jan Szeteli, Charlottenweg

Dritte Reihe von links nach rechts:

Gerson Schäffer, Sielminger Hauptstraße
Benjamin Leiser, Sielminger Hauptstraße

David Rothfuß, Kantstraße

Annalena Meiß, Charlottenweg

Annika Miller, Friedrichstraße

Vierte Reihe von links nach rechts:

David Al-Masoud, Georg-Schurr-Straße

Leonard Schumacher, Rötlenstraße

Nicht auf dem Bild:

Christian Aigner, Kapellenstraße

Moritz Fricker, Osterstraße

Paul Keller, Osterstraße

Leonie Munz, Katharinenstraße

Robin Munz, Katharinenstraße

Marlon Schurr, Georg-Schurr-Straße

NEUE KÜCHE IN DER MARTINSKIRCHE



Seit 2017 können Familien unsere Gottesdienste im neuen Eltern-Kind-Raum auf der Empore mitfeiern. Zum ersten Advent 2018 wurden die Umbauarbeiten in der neuen Küche neben der Sakristei beendet. Durch eine größere Arbeitsfläche und eine Gläserpülmaschine hat das Kirchcafétteam bessere Möglichkeiten, um die Gottesdienstbesucher einzuladen, nach dem Segen noch ein bisschen in der Kirche zu bleiben. Außerdem wurde ein Nebenraum abgetrennt und eine zusätzliche Toilette eingerichtet. Der Kirchengemeinderat dankt den beteiligten Handwerkern und allen ehrenamtlichen Helfern sowie den Spenderinnen und Spendern, die das Bauvorhaben über den Gemeindebeitrag unterstützt haben.

WECHSEL IM GEMEINDEBÜRO

Nach sechs Jahren engagiertem Einsatz für unsere Kirchengemeinde ist Silke Kertzsch zur Jahresanfang zur landeskirchlichen Mitarbeitervertretung gewechselt. Der Kirchengemeinderat ist dankbar, dass wir Kirsten Mack als direkte Nachfolgerin gewinnen konnten. Sie arbeitet im Redaktionsteam des Gemeindebriefs mit, leitet das Singteam und ist in Sielmingen gut vernetzt. Wir wünschen Silke Kertzsch für ihre neue Aufgabe alles Gute und Gottes Segen und freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Kirsten Mack. Bitte beachten Sie die geänderten Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 9 - 12 Uhr sowie Donnerstag von 16 - 18 Uhr, am Mittwoch bleibt das Gemeindebüro geschlossen.





HINWEIS AUF OPFERGUTSCHEINE



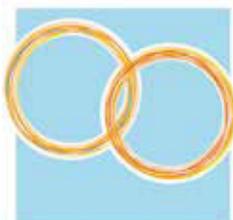
Als Kirchengemeinde sind wir dankbar, dass viele Gemeindeglieder unsere Arbeit finanziell unterstützen. Wo dies durch Spenden wie etwa den „Freiwilligen Gemeindebeitrag“ geschieht, stellt unsere Kirchenpflegerin Elke Auch eine Spendenbescheinigung fürs Finanzamt aus. Wer auch sein Opfer im Sonntagsgottesdienst steuerlich absetzen möchte, kann im Gemeindebüro so genannte „Opfergutscheine“ im Wert von 5 Euro kaufen und erhält dafür eine Spendenbescheinigung. Wenn Sie solche Gutscheine in die Opferbüchse einwerfen, schreibt unsere Kirchenpflegerin die Summe dem jeweiligen Sonntagsoffer gut. Diese Möglichkeit bieten wir in Sielmingen inzwischen seit sieben Jahren an und Sie dürfen gerne davon Gebrauch machen.



KIRCHENWAHL AM 1. DEZEMBER

Am ersten Advent wählen rund die rund 1,8 Millionen wahlberechtigten Mitglieder unserer Landeskirche neue Kirchengemeinderäte sowie eine neue Landessynode. Gesucht werden etwa 10.000 Kandidatinnen und Kandidaten, die dann zusammen mit Pfarrerinnen und Pfarrern die 1.244 Kirchengemeinden leiten. In Sielmingen sind wie in den vergangenen Jahren neun Personen in den Kirchengemeinderat zu wählen, für die Landessynode sind im Wahlkreis Esslingen-Bernhausen vier Sitze in der Landessynode zu vergeben. Um zu guten Entscheidungen für die Gemeindeglieder zu kommen, werden vielfältige Erfahrungen und Gaben gebraucht. Wahlberechtigt sind alle Gemeindeglieder, die am Wahltag 14 Jahre und älter sind.





In unserer Gemeinde wurden getauft:

Am 11. November 2018:

Max Lezsak, Sielminger Hauptstraße

Tilda Pape, Sielminger Hauptstraße

Glen Luipold Tettenborn, Benzenäcker

Am 02. Dezember 2018:

Mares Ben Fohrer, Schreiberstraße

Jana Lina Mattern, Metzingen

Lukas Manuel Stoll, Jakobstraße

Am 09.12.2018 in Bernhausen:

Leonie Herrmann, Reutlinger Straße

Am 13. Januar 2019:

Louis Lucas Neher, Bei der Kirche

Jael Trick, Im Hof

Samuel Seidel, Sielminger Hauptstraße

Am 03. Februar 2019:

Lukas Samuel Rueß, Birkenstraße

Nils Morgenstern, Toräckerstraße

In unserer Gemeinde sind gestorben:

Maria Staiger (95), Kantstraße (29.11.2018)

Siegfried Weiß (80), Lange Straße
(02.12.2018)

Maria Schurr geb. Schlecht (82), Wilhelmstraße
(05.12.2018)

Martin Wischneck (88), Jakobstraße
(12.12.2018)

Martina Steinle geb. Vogel (52), Reutlinger
Straße (15.12.2018)

Roswitha Gohl geb. Weinmann (69), früher:
Hinter der Mauer (17.12.2018)

Elke Keller (47), Osterstraße (07.01.2019)

Dr. Thomas Günther (55), Katharinenstraße
(15.01.2019)

Gertrud Wolff, geb. Nödinger (89), Lange
Straße (21.01.2019)

Karl Kächler (84), Lange Straße (24.01.2019)
Hilde Schweizer geb. Schreiber (94), Blumen-
straße (24.01.2019)

Hermann Auch (86), Blumenstraße
(31.01.2019)

Stand: 23.02.2019

GOTTESDIENSTE IN DER PASSIONS- UND OSTERZEIT

Gründonnerstag 18. April	20 Uhr	Abendmahlsgottesdienst mit Gemeinschaftschor (Geiger)
Karfreitag 19. April	9.30 Uhr	Gottesdienst mit dem Kirchenchor und anschließendem Abendmahl (Geiger)
Karsamstag 20. April	20 Uhr	Lobpreisgottesdienst LOGO (Geiger)
Ostersonntag 21. April	8 Uhr	Auferstehungsfeier auf dem oberen Friedhof mit dem Posaunenchor (Brückner)
	9.30 Uhr	Familiengottesdienst mit Abendmahl (Brückner)
Ostermontag 22. April	9.30 Uhr	Gottesdienst (Doll)



Konfi-Freizeit

Mit der Konfirmation findet ein intensives Jahr Konfizeit zunächst mal einen Abschluss. Doch wir hoffen, dass Euer Weg in der Gemeinde damit nicht zu Ende ist, sondern weitergeht. In der Jugendarbeit gibt es einige Angebote zum „Weitermachen“ für Euch. Die wichtigsten stellen wir Euch hier vor: Konfi-Freizeit, das heißt: vier Tage und drei Nächte gefüllt mit jeder Menge Erlebnisse, Sport und Spiel, herausfordernden Aktionen und kreativen Angeboten. Zudem wollen wir uns in den Andachten und beim gemeinsamen Singen auf Gott ausrichten und uns von Ihm inspirieren lassen. Das urige Freizeitheim in Geislingen am Kocher bietet alles, was wir für eine gute Freizeit brauchen.



Jugendkreis



Für jeden Konfi-Jahrgang starten wir einen neuen Jugendkreis. Für den Jahrgang 18/19 geht es Anfang Mai im Gemeindehaus los. Donnerstagabends heißt es dann: Freunde treffen, Spaß haben, Gemeinschaft erleben, Singen, Chillen, Spielen, Feiern, Begabungen entdecken und sich ausprobieren. In den Andachten fragen wir nach Gott und seinen guten Ideen für unser Leben. Die Mitarbeiter waren früher selbst Jugendkreis-Teilnehmer, haben das gut erlebt und wollen jetzt mithelfen, dass auch die Jugendlichen heute eine gute und prägende Zeit im Jugendkreis haben können. Übrigens: Neue Leute sind in unseren Jugendkreisen immer willkommen! Eine Übersicht mit allen Jugendkreisen und Ansprechpartnern findet sich auf den Websites: www.ec-sielmingen.de und www.ekg-sielmingen.de.

Sommerfreizeit

Die Sommerfreizeiten sind nach wie vor das Highlight unserer Jugendarbeit. Spanien, Kroatien, Frankreich und Italien hießen die Ziele der letzten Jahre. Fernab von Zuhause ist hier ausreichend Zeit zum Relaxen und Erholen, aber auch für besondere Erlebnisse und neue Erfahrungen aller Art. In diesen intensiven Zeiten wachsen Freundschaften in die Tiefe, die Gemeinschaft untereinander wird gestärkt. Das Erlebte schweißt zusammen und motiviert für den weiteren Weg. Alle haben „frei“ und können bei Andachten und Bibelarbeiten ganz da sein und zuhören. Gottes Wort und die Gemeinschaft prägen. Viele kommen verändert zurück und packen ihr Leben anders an. Auf Freizeiten fahren zu können, ist ein Privileg und ein echter Segen. Das darfst Du Dir nicht entgehen lassen!



EC Jugendbund



Jugendbund – das heißt: Gemeinsam unterwegs zu sein, in der Bibel lesen, sich darüber austauschen, durch Lieder und Musik Gott begegnen, guten Referenten zuhören, miteinander und füreinander beten. Unser Glaube verbindet uns, auch wenn wir ganz unterschiedliche Charaktere sind. Die Gemeinschaft untereinander tut gut und wir wollen uns gegenseitig ermutigen, im Alltag mit Jesus zu leben. Wir sind ein bunter Haufen, zwischen 14 und ca. 30 Jahre jung, treffen uns jeden Sonntagabend um 19 Uhr im Vereinshaus (Augustenstr. 2) und freuen uns, wenn Du mal vorbeischaust!

Außerdem gibt es rund um den EC Jugendbund jede Menge Freizeiten, Aktionen, Events und vieles andere mehr.

Termine

GOTTESDIENST FÜR KLEINE LEUTE

am 23. März um 17 Uhr
in der Martinskirche

BILDERABEND

mit Renni und Markus Alber
am 12. April um 19.30 Uhr
im Vereinshaus

GOLDENE KONFIRMATION

am 14. April um 9.30 Uhr
in der Martinskirche

JUGENDGOTTESDIENST

zum Beginn des Konfirmanden-
unterrichts am 12. Mai um 9.30 Uhr
in der Martinskirche

11-UHR-GOTTESDIENST GO₂

mit Tobias Leiser
am 19. Mai um 11 Uhr
in der Martinskirche

GOTTESDIENST FÜR KLEINE LEUTE

am 25. Mai um 17 Uhr
in der Martinskirche

MÄNNERVESPER

mit Dr. Michael Blume
am 6. Juni um 19 Uhr
im Sportheim

CHRISTUSTAG „JESUS BEGEISTERT“

am 20. Juni um 9.30 Uhr
in der Filderhalle Leinfelden